

triennale.li

TRIENNALE 2021

22. August - 3. Oktober 2021

DEMET AKBAY
WERNER CASTY
LILIAN HASLER
MANFRED NAESCHER
ARNO OEHRI
URSULA WOLF
SUNHILD WOLLWAGE

SIEBEN KURZE ANEKDOTEN AUS RAUM UND ZEIT

Im Alten Pfarrhof zeigen sieben Künstler*innen unter dem Motto «Sieben kurze Anekdoten aus Raum und Zeit» Installationen, Bilder, Objekte, die sich mit Fragen der Relevanz, des Flüchtigen, des Fremden und Eigenen, des Wandels und Vergehens sowie des Erinnerns befassen.





ALTER PFARRHOF, BALZERS

Im Alten Pfarrhof von Balzers ist seit 2011 das Kulturzentrum der Gemeinde beheimatet. Dieses denkmalgeschützte Areal stellt mit dem barocken alten Pfarrhaus samt Kräutergarten und dem alten Pfarrstall ein einmaliges Ensemble in Liechtenstein dar.

Der Alte Pfarrhof ist ein Treffpunkt für unterschiedliche Anlässe und Veranstaltungen: Er zeigt regionalbezogene Wechselausstellungen, ist ein Ort für kulturelle Erlebnisse wie Konzerte, Kleinkunst und Lesungen, ein Ort für Weiterbildung und Forschung, und er bietet Raum für Projekte, gesellige Anlässe und Aktivitäten für Gross und Klein und steht auch externen Nutzern offen.

RAHMENPROGRAMM

- | | |
|----------------------------------|--|
| 29. August 2021
11 Uhr | Matinée mit einer Soundperformance von Arno Oehri und einer Body-Art-Performance von Ursula Wolf sowie Führungen durch die Ausstellung |
| 5. September 2021
10 - 17 Uhr | Reiseziel Museum
Entdeckungsreise für die Familie |
| 2. Oktober 2021
18-1 Uhr | Lange Nacht der Museen |

Alter Pfarrhof
Egerta 11
LI-9496 Balzers
Liechtenstein

www.alter-pfarrhof.li

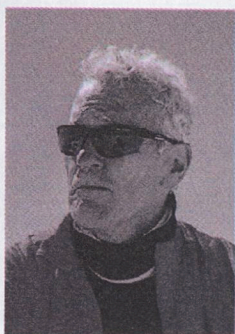




DEMET AKBAY

*1972, Türkei, wohnhaft in Sevelen (SG)
1997 - 2001 Türkische Republik Kocaeli Universität, Fakultät
Bildende Kunst
Heute tätig als bildende Künstlerin mit diversen
Ausstellungen im In- und Ausland.

Meine Arbeiten versuchen der unsichtbaren Schönheit neue
Ausdrucksformen zu verleihen. Das flüchtige Hinschauen
offenbart nur Teile der Bildinhalte. Erst das genaue Hinsehen
verbindet die ästhetischen Vorstellungen und befreit somit
die äusserliche Schönheit und begleitet den Betrachter hin
zur Tiefe; zur inneren, facettenreichen Schönheit der Seele
und Wahrheit. Der Mensch verschmilzt somit mit dem, was
die Inhalte der Bilder verkörpern.



WERNER CASTY

*1955 in Graubünden; Die künstlerische Arbeit umfasst Zeichnung, Druckgrafik und Objekt. Ausstellungen im In- und Ausland, zuletzt in Zentralasien, USA, Österreich, Fürstentum Liechtenstein, Italien und der Schweiz. Lebt und arbeitet in Wetzikon.

Die gezeigte Installation trägt den Namen «Armillaria». Sie ist inspiriert von der gleichnamigen Pilzgattung. Viele Arten dieser Gattung besitzen am Stiel einen watteartigen Ring, der mit zunehmender Reife der Fruchtkörper durch Witterungseinflüsse und Schneckenfrass verloren gehen.

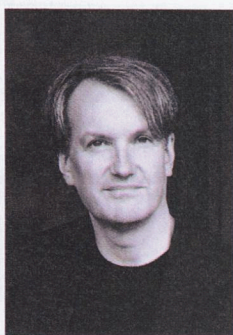


LILIAN HASLER

*1960, lebt und arbeitet in Zürich und Eschen. Nach einer Ausbildung zur Bildhauerin an der Kunstgewerbeschule Bern von 1976 bis 1980 arbeitet sie seit 1986 in der Arbeitsgemeinschaft Züricher Bildhauer. Prägend war für sie die Zürcher Jugendunruhen ab 1980 und die Auseinandersetzung mit sozialen und gesellschaftspolitischen Ereignissen. 1991 entstand ihr Werk «Fixer», das eine grosse Medienpräsenz nach sich zog. Von 2004 bis 2006 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und erlangte einen MAS in «Cultural & Gender Studies». 2007 erhielt sie vom Kulturbeirat ein Werkjahr-Stipendium in Indien zugesprochen, wo sie bis 2012 lebte. Von 2014 bis 2016 absolvierte sie ein CAS «Applied History» an der Universität Zürich. Sie ist im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Züricher Bildhauer und Präsidentin von Visarte Liechtenstein.

Die Auseinandersetzung mit dem Fremden und Anderen beeinflusst ihr Werk massgeblich. Ihre Arbeit umfasst Skulpturen, Malerei, Zeichnung, Installation und Künstlerbücher.

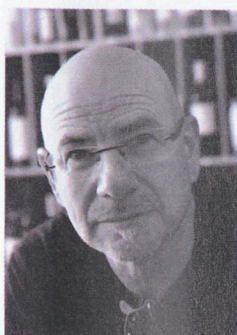
Die Installation «Waschsalon Hasler» befasst sich ebenfalls mit Fragen zu Fremdem und Eigenem. Ausgehend von der Idee einer Wäscheanstalt, konstruiert Hasler einen offenen Würfel, der mit eigenwilligen Strukturen bemalt ist und in dessen Mitte eine Waschmaschine mit einer grossen Waschmittelpackung aus Carrara-Marmor steht. Die Skulptur ergibt zusammen mit den weiteren Plastiken und Bildern von ihr im alten Pfarrhaus ein Geflecht von Bezügen und Verweisen. Weiss und Schwarz sind keine Farben, sondern gesellschaftliche Verhältnisse. Auch Liechtenstein ist kein weisses Land mehr, sondern Teil einer postkolonial verflochtenen Welt.



MANFRED NAESCHER

*1973, lebt und arbeitet in Berlin als bildender Künstler, Autor, Designer und Dozent. Die Zeichnung (vorwiegend Aquarell) steht im Zentrum seiner künstlerischen Praxis, sowohl für sich genommen, als auch in den Ausdrucksmitteln Collage, Video und Installation. Zu seinen bisher erschienenen Künstlerbüchern gehören die Portfolio-Edition «Ferdinand Nigg mit den Tieren» (2015) und der Leporello «Still» (2014), der unter anderem in der Artist Book Collection des MoMA Aufnahme fand. Seit 2016 publiziert Naescher die Subskriptions-Edition «Collected Works». Mitgliedschaften: P.E.N.-Club Liechtenstein, Visarte Liechtenstein, Berufsverband Bildender Künstler Berlin.

Manfred Naescher zeigt erstmals einen Überblick über seine Arbeiten im Genre des Künstlerbuchs. Zwischen 2009 und 2020 sind insgesamt 26 eigenständige künstlerische Publikationen erschienen, meist im Selbstverlag in Berlin. Die unterschiedlichen Formate der Publikationen werden von einem inhaltlichen roten Faden zusammengehalten: Alle Arbeiten sind auf Basis von existierendem Bildmaterial entstanden.



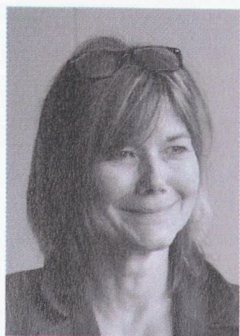
ARNO OEHRI

*1962 in Liechtenstein, lebt und arbeitet in Ruggell, Liechtenstein. Seit 1986 freischaffender Multimedia-Künstler, Performer und Filmmacher. Interdisziplinäre, raum-, orts- und situationspezifische Arbeiten.

Internationale Ausstellungstätigkeit, Recherche- und Arbeitsaufenthalte, Workshops und Performances.

Die Installation «La Madonna dell'Isolamento» ist während der Corona-Pandemie in der Isolation des Lockdowns 2020 entstanden. Als Grundlage dienten Fotos von Schattenrissen einiger Madonnenskulpturen aus dem Mittelalter bis zum Barock. Neun filigrane Fahndrucke vermitteln eine konzentrierte, stille Atmosphäre, irgendwie entrückt, aufgelöst in Raum und Zeit schwebend – flüchtige Erscheinungen, die nur noch andeutungsweise auf die Stofflichkeit des Schatten verursachenden Körpers schliessen.

Der Titel der Arbeit, insbesondere das Wort «Isolamento» liefert weitere Hinweise zu einer vertieften Wahrnehmung der Installation. Im italienischen Wort «isolamento» steckt nicht nur die Isolation, die Trennung von den andern, sondern auch das Wort «isola» für Insel, wie auch das Wort «lamento» für die Klage oder auch den Trauergesang. Die Madonna wiederum steht für eine kultische Verkörperung der Hoffnung.



URSULA WOLF

*1964 in Liechtenstein, lebt und arbeitet in Schaan, Liechtenstein. Seit 2001 künstlerisch tätig. 2019 entschloss sie sich zum Studium HF Bildende Kunst in St. Gallen.

Der Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist ihr Langzeitprojekt «was heute wichtig war», in dem es um Menschen und Ereignisse geht. Sie sind es, die sie inspirieren, ihr immer wieder neue Wege eröffnen und sich in ihren Arbeiten widerspiegeln.

Im Folgeprojekt kommunizieren Raum und Zeit in einer fremdvertrauten Beziehung: Ein zehn Meter langer «Gedankenteppich» und eine fünfzig Kilogramm schwere Kugel als «Menschen-Globus» aus Liechtensteiner Zeitungen von Oktober bis Dezember 2019 und – ein Jahr später – aus der Berliner Morgenpost von Oktober bis Dezember 2020.



SUNHILD WOLLWAGE

*1938 in Stuttgart (D), lebt und arbeitet in Liechtenstein und im Tessin; 1956 – 1959 Ausbildung zur Farben- und Lacklaborantin. Sunhild Wollwage ist zunächst eine Autodikatin in Textil- und Objektkunst. Schon bei den Arbeiten mit Textilien stand der freie und experimentelle Umgang mit Materialien im Vordergrund. Seit Anfang der 1970er-Jahre ist sie als freie Künstlerin tätig. Ende 80er-Jahre löste sie sich vom textilen Gestalten los.

Seit Jahrzehnten entwickelt sich das Oeuvre von Sunhild Wollwage in intensiver Auseinandersetzung mit der Natur, ihren Kreisläufen, Kräften und Wandelungen. Gedanken über das Aufeinanderstossen von Natur und Zivilisation bilden das zentrale Thema. Im Alten Pfarrhof sind zwei grossformatige Materialbilder zu sehen.

Werkliste

Nr. 1 / Aussenbereich

Lilian Hasler

Waschsalon Hasler

2021

Mixed Media

250 x 200 x 200 cm

Nr. 2

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Gang

Demet Akbay

Frau

2018

Acryl, Mischtechnik auf Holz

90 x 110 cm

Nr. 3

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Engel

2020

Acryl

80 x 120 cm

Nr. 4

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Linien in Rot

2020

Acryl auf Holz

90 x 110 cm

Nr. 5

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Flieg!

2019

Acryl, Mischtechnik auf Holz

78 x 110 cm

Nr. 6

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Clownfrau

2020

Acryl

80 x 110 cm

Nr. 7

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Sonne

2018

Acryl, Mischtechnik auf Holz

90 x 120 cm

Nr. 8

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Im Fluss

2018

Acryl, Mischtechnik auf Holz

80 x 120 cm

Nr. 9

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Seiltänzerin

2018

Acryl, Mischtechnik auf Holz

90 x 110 cm

Nr. 10

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Himmelbogen

2018

Acryl, Mischtechnik auf Holz

80 x 120 cm

Nr. 11

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Redlight

2017

Acryl, Mischtechnik auf Holz

90 x 110 cm

Nr. 12

Altes Pfarrhaus, 1. OG, Stube

Demet Akbay

Tränen

2017

Acryl, Mischtechnik auf Holz

66 x 80 cm

Nr. 13 / Altes Pfarrhaus

1. OG, rotes Zimmer

Sunhild Wollwage

Ohne Titel (Materialbild)

2020

Blütenstaub & Erde auf Karton

148 x 105 cm

Nr. 14 / Altes Pfarrhaus

1. OG, rotes Zimmer

Sunhild Wollwage

Ohne Titel (Materialbild)

2020

Blütenstaub & Erde auf Karton

148 x 105 cm

Nr. 15

Altes Pfarrhaus, 2. OG, Gang

Lilian Hasler

Pomegranate

2018

Aquarell

35 x 35 cm

Nr. 16

Altes Pfarrhaus, 2. OG, Gang

Lilian Hasler

Pushpa Reloaded

2021

Print, gerahmt

40 x 25 cm

Nr. 17
Altes Pfarrhaus, 2. OG, Gang
Lilian Hasler
Colonial Desaster
2015
Print, gerahmt
25 x 20 cm

Nr. 18
Altes Pfarrhaus, 2. OG, Gang
Lilian Hasler
LAV
2021
Cristallina bemalt, Holzsockel
bemalt
70 x 25 x 12 cm

Nr. 19
Altes Pfarrhaus, 2. OG, Gang
Lilian Hasler
Dov
2018
Carrara-Marmor, bemalt,
Holzsockel bemalt
120 x 30 x 15 cm

Nr. 20
Altes Pfarrhaus, 2. OG, Gang
Lilian Hasler
Bonded
2020
Linde, gebrannt, bemalt
60 x 23 x 23 cm

Nr. 21 / Altes Pfarrhaus
2. OG, „Freskozimmer“
Manfred Naescher
26 Künstlerpublikationen
2009-2020
diverse Formate

Nr. 22 / Altes Pfarrhaus
2. OG, „Freskozimmer“
Werner Casty
Armillaria
2021
Holz, Schweissdraht, MDF,
\$124 Kupferdrucke, Glas
310 x 310 x 90 cm

Nr. 23-34
Altes Pfarrhaus, EG, Gang
Ursula Wolf
Mensch
2020
Fotografie
22 x 30 cm

Nr. 35
Altes Pfarrhaus, EG, Keller
Ursula Wolf
Menschen-Globus
2020
Zeitungspapier
DM: 40 cm / Gewicht: 50 kg

Nr. 36
Altes Pfarrhaus, EG, Keller
Ursula Wolf
Gedankentepich
2020
Zeitungspapier auf Papier
1,2 x 10 m

Nr. 37 / Alter Pfarrstall, OG
Arno Oehri
**La Madonna dell'Isolamento
(Installation)**
2020
9 Drucke auf Fahnenstoff
variabel

Nr. 38 / Alter Pfarrstall, EG
Arno Oehri
La Madonna dell'Isolamento
2020
Print auf Japanpapier,
Holzrahmen, 7 Klangkugeln
variabel

Die Triennale ist dank der finanziellen Unterstützung der beteiligten Gemeinden sowie der langjährigen Kulturförderer erst möglich.

- Kulturstiftung Liechtenstein, Schaan
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz
- Gedächtnisstiftung Peter Kaiser (1793 – 1864), Vaduz
- ArsRhenia Stiftung, Triesen
- MBF Foundation, Triesen
- H.E.M. Stiftung, Vaduz
- Tarom Foundation Vaduz, Schaan

